1. N. 157.359.

Oberösterreichisches Landes-Archiv in Linz.

L...
3-4

Wohlgeboren

Herrn Professor Franz Keim

in

Wien.

Oberdöbling, Hardtgasse 35, I.

Abs. Landeshauptmann
Dr. Ebenhoch in Linz
d. 22. Febr. 1904

19/1 WIEN 1/7
BESTELLT
23.2.04
8.V

WIENER STADTBIBLIOTHEK

1. N. 157.359

Oberösterreichisches
Landes-Archiv
in
Linz.

Faullenzia, 22. Hornung 04.

Viellieber Embrio!

Deine lieben Strofen beantworte ich heute im Archiv, daher in Prosa. Bis 1. April bin ich noch Stellvertreter meines in den archivirenden Nachfolgers. Meine Muse hat mich einstweilen treulos verlassen. Ich bringe also, leider nichts zusammen und ergötze mich daher an den tausendmal besseren und edleren Werken Anderer. Jahrelanges Frohnden mit Augenmordenden grauen historischen Papieren und Kalbshäuten, nicht minder die jahrelange Angst um meine liebe Frau (: die jetzt nur ~~mein~~ die Gicht kultiviren muß :) haben mir jede Schaffensfreude untergraben. Nur historische Sachen stümpere ich noch zusammen. So habe ich für den heurigen Musealbericht eine ziemlich mühsame Arbeit „Die Sammelbände aus der Reformations-zeit im Landesarchive zu Linz" verfaßt, bin jetzt mit deren Korrektur geplagt u. werde Dir einen Sonder=Abdruck seiner Zeit schicken. Für Dich, den Literatur=Professor, dürfte der Aufsatz, der 95 Oktavseiten im Druck hat, interessant sein. Die ††† Geistlichkeit wird weniger entzückt sein.

01.8484

O, Franzl meiner Jugendzeit, Mitesser bei Kitterbaier, Zeitgenosse der holden ~~Fanny~~ Toni, sei nicht böse, wenn ich selten schreibe. Viel denke ich Dich und Dein launiges „Lottrögerl“ habe ich unzähligemale entzückten Publikümern vorgetragen.

Oft meine ich, Du solltest Dich doch entschließen, gleich anderen Collegen in Apollo, Deine Lebenserinnerungen niederzuschreiben. Du hast viel, Schönes und Trauriges, erlebt, viel gesehen, mit hervorragenden Schriftstellern und Künstlern verkehrt, Deine Feder ist glänzenden Humors fähig – geh; o Franz, setze dich nieder, schreibe es und verlege es in Deutschland. Es muß einen ganz sicheren Erfolg haben und erfreut Deine treuen Verehrer. Bodenstedt, ~~[illegible]~~ Freytag, Hanslick et tutti quanti haben es getan.

Wir leben still dahin. Manchmal gehen wir ins Theater, haben für die neueste Effektdramatik gar kein Verständnis, lesen aber mit gläubiger Andacht: Stifter, Raabe, Riehl. Auch Schiller ist seltsamer Weise nicht so ledern, als die Kraftmaier der Gegenwart versichern.

Sehnsüchtig warten wir auf den Frühling. Sobald dieser lächelnde Knabe erscheint, weicht auch die Dunstschichte von meinem Archivschädel und kommt vielleicht wieder Arbeitsfreude. Bei dem Museum meiner Vaterstadt Wels habe ich heuer fest mitzu-tun; es soll bis zum Volks- und Biervertilgungsfeste im Herbste eingerichtet sein. Ich bin im Ausschusse dieses neuen Stadtmuseums und freue mich, dabei mitwirken zu dürfen.

Ich hoffe, daß Du nebst Frau u. Hermine wol bist. Frau, Tochter und Schwiegersohn grüßen Euch herzlich. Dich aber, den jugendfrischen Amelungerich, grüßt in stets gleicher Liebe

Dein

treuer

Craco,

adhuc archivi draco.